

inMusic Nr. 28 Juli/August 2001

Dziuk's Küche

Hauptsache Wind

Ulftone/Edel contraire

Wer die Musik von Stoppok mag, wird diese Platte lieben. Danny Dziuk, seiner Zeichens Dichter, Songschreiber, Sänger und Gitarrist, ist mit "Hauptsache Wind" ein Geniestreich gelungen. Mit Augenzwinkern, messerscharfem Witz und Ironie trägt Dziuk in deutscher Sprache seine Alltagsgeschichten und Lebensbetrachtungen vor, die mit einer wunderbar luftigen Soundkulisse (u.a. schöne Gitarrenhooks, Slidegitarre und Hammonds) ausgestattet wurden. Dennoch klingt der Sound niemals überladen, da Dziuk trotz sorgfältiger Produktion die innere Balance der Platte sehr wichtig war. Wenn Ihr Anspieltipps haben wollt, hört doch mal in das funky groovige "Zu alt" und das beschaulich musikalische Kleinod "Flachland" hinein. Würde mich nicht wundern, wenn diese CD endlich mal für frischen Wind in der deutschen Songwriter-Szene sorgen würde.....

Rainer Guerich

Soundcheck 08/01

Dziuks Küche

Hauptsache Wind

Ulftone/Contraire

Auch auf seinem zweiten Solo-Album tönt Danny Dziuk, Stoppoks Gitarrist und dessen recht Hand, wieder fast genau wie sein Brötchengeber. Beim genauen Hinhören – und das lohnt sich bei Dziuk auf jeden Fall – geht er sogar noch konsequenter als Stoppok seinen Weg abseits vom Mainstream. Mit unpräzise Sprechgesang erzählt er zu frechem Talking-Blues und charmantem Folkrock schrullige Geschichten über esoterische Papageien, Dieter Bohlen und Sozialneid. Obwohl er sich also als moderner Poet mit präziser Beobachtungsgabe profiliert, bediente sich Dziuk zweimal der Hilfe anderer Texter, und zwar bei Ralf Rothmann und der linken Spottdrossel Wiglaf Droste. Nötig hätte er das nicht, denn sein Liedermacher-Rock setzt auch so Maßstäbe – trotz der leichten Qualitätseinbußen gegenüber des 99er-Debüts "Vom Tisch". Einen wie ihn braucht die deutsche Rockszene, will sie nicht irgendwann an der gelackten Biederkeit von Grönemeyer, Westernhagen und Naidoo ersticken: kantig, liebenswert und mit sparsamsten Mitteln streunt Dziuk im Dreieck zwischen Eigenbrötlern wie Warren Zevon, Bob Dylan und Ry Cooder. (pb)